

Lesen III

Diagnostik und Förderung WiB_BAD_2026

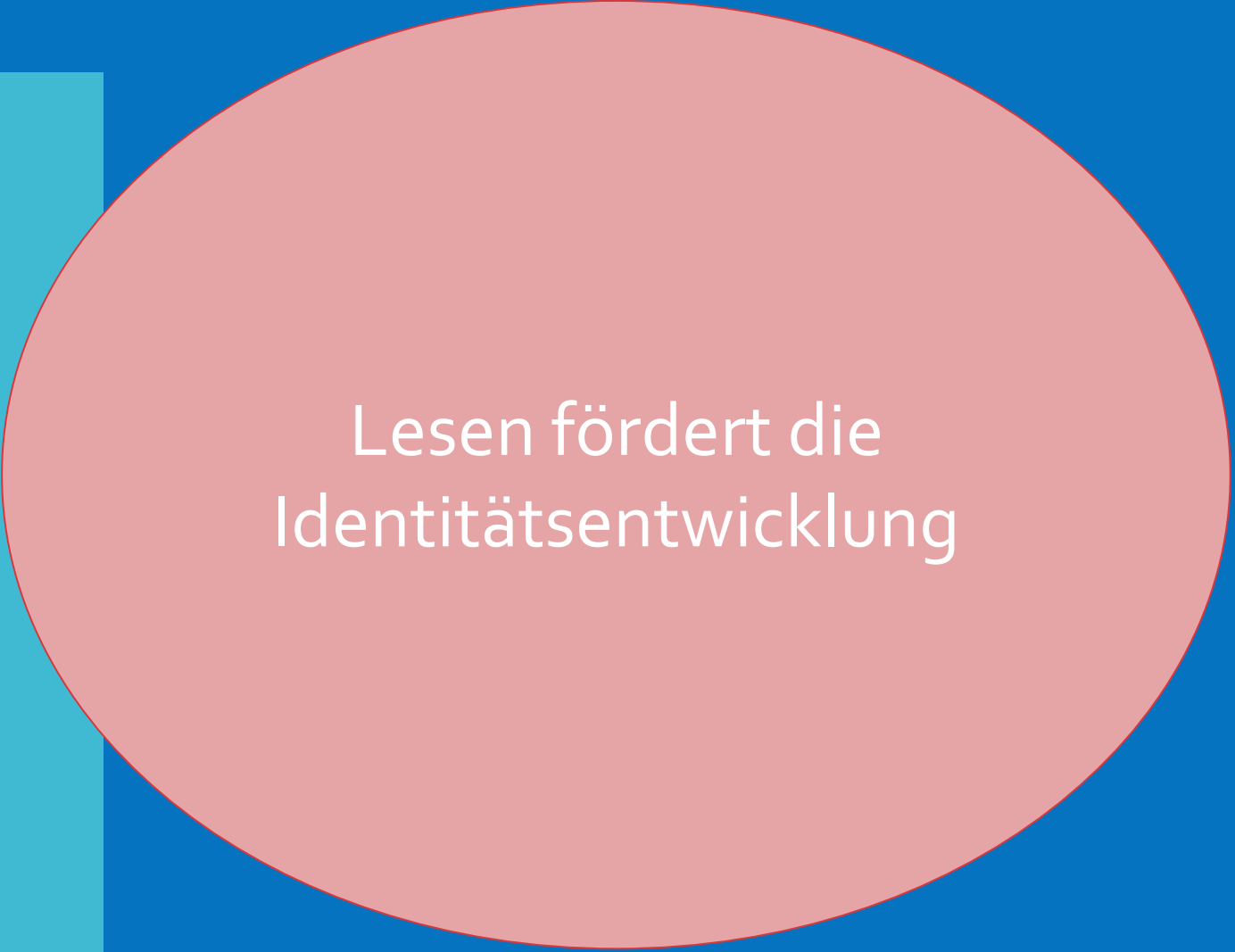
Dozentin: Susanne Straub-Scharnhorst

Seminartag 13.09.2026

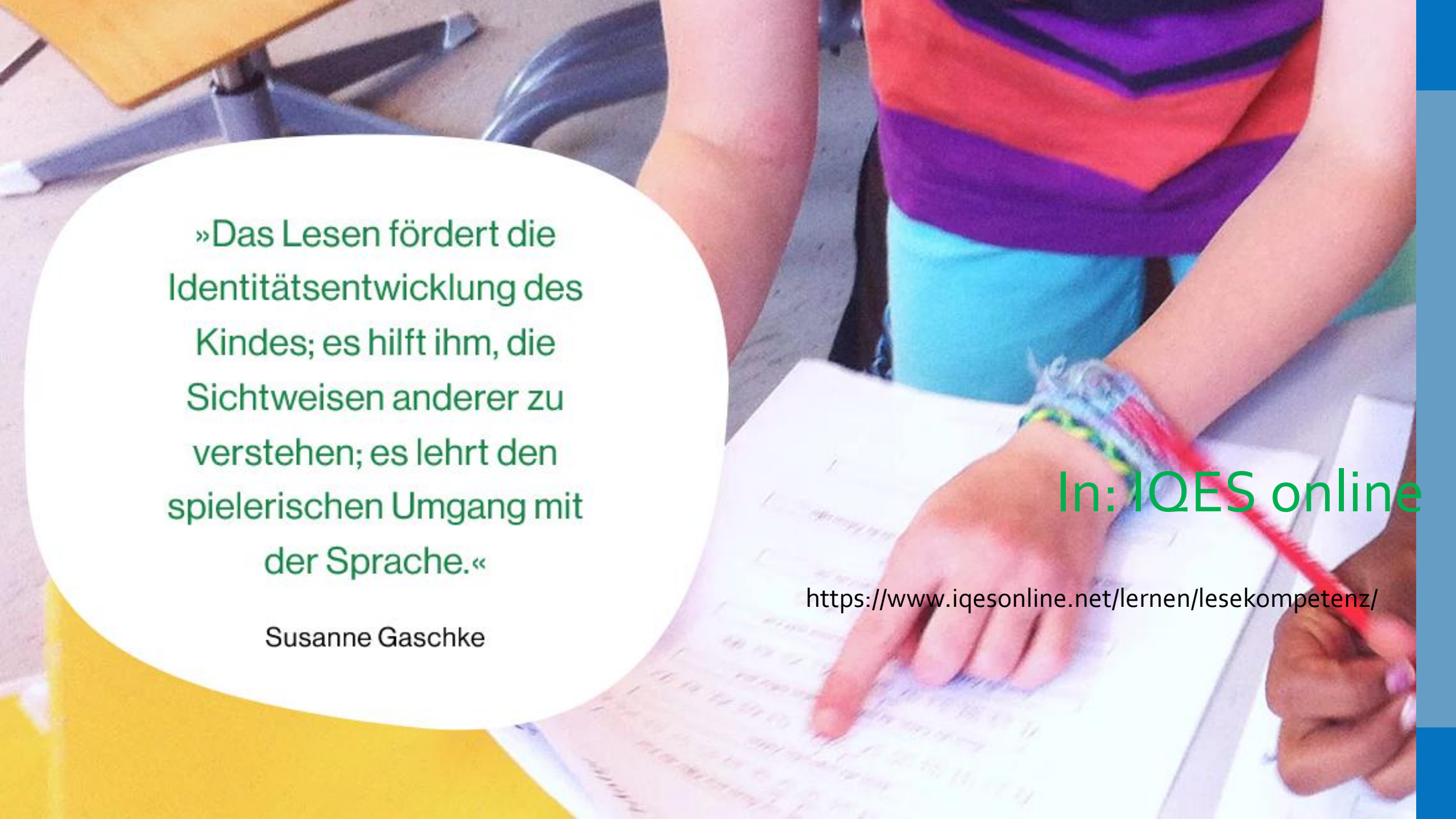
Inhalt

Ankommen, in den Dialog kommen: Ein inspirierendes, erkenntnisreiches, motivierendes Erlebnis bei meiner Arbeit

1. Hypothesenbildung, Austausch zum Thema „Lesen und Identitätsentwicklung“
2. Input und Austausch: Exekutive Funktionen, methodisches Beispiel, praktisch ausprobieren
3. **Schülerzentrierte Diagnostik: Kennenlernen diagnostischer Aufgaben zum RLP 1 – 10: Partnerarbeit, Präsentation:**
 - ✓ Lesefertigkeiten nutzen : Drei Beispiele
 - ✓ Lesestrategien nutzen, Textverständnis sichern : Fünf Beispiele
 - ✓ Literarische Texte erschließen: 4 Beispiele
 - ✓ Sach- und Gebrauchstexte erschließen: 2 Beispiele
 - ✓ Texte in anderer medialer Form erschließen 2 Beispiele
4. Quop – Diagnosetool - Präs .Lesen II und Textdetektive
5. Textdetektive – Strategiegeleitete Leseförderung – Präs. Lesen II und Textdetektive
6. Anleitung zur Einübung von Lesestrategien – „Laut denken“
7. Lesestrategiekarten zur Beschäftigung mit vorgestellten Lesestrategien.
8. Leseflüssigkeit trainieren
9. Texte zum Tandemlesen ausprobieren - Selbststudium
10. Material „Lernjob“ Sachtexte verstehen...“ - Selbststudium



Lesen fördert die
Identitätsentwicklung



»Das Lesen fördert die
Identitätsentwicklung des
Kindes; es hilft ihm, die
Sichtweisen anderer zu
verstehen; es lehrt den
spielerischen Umgang mit
der Sprache.«

Susanne Gaschke

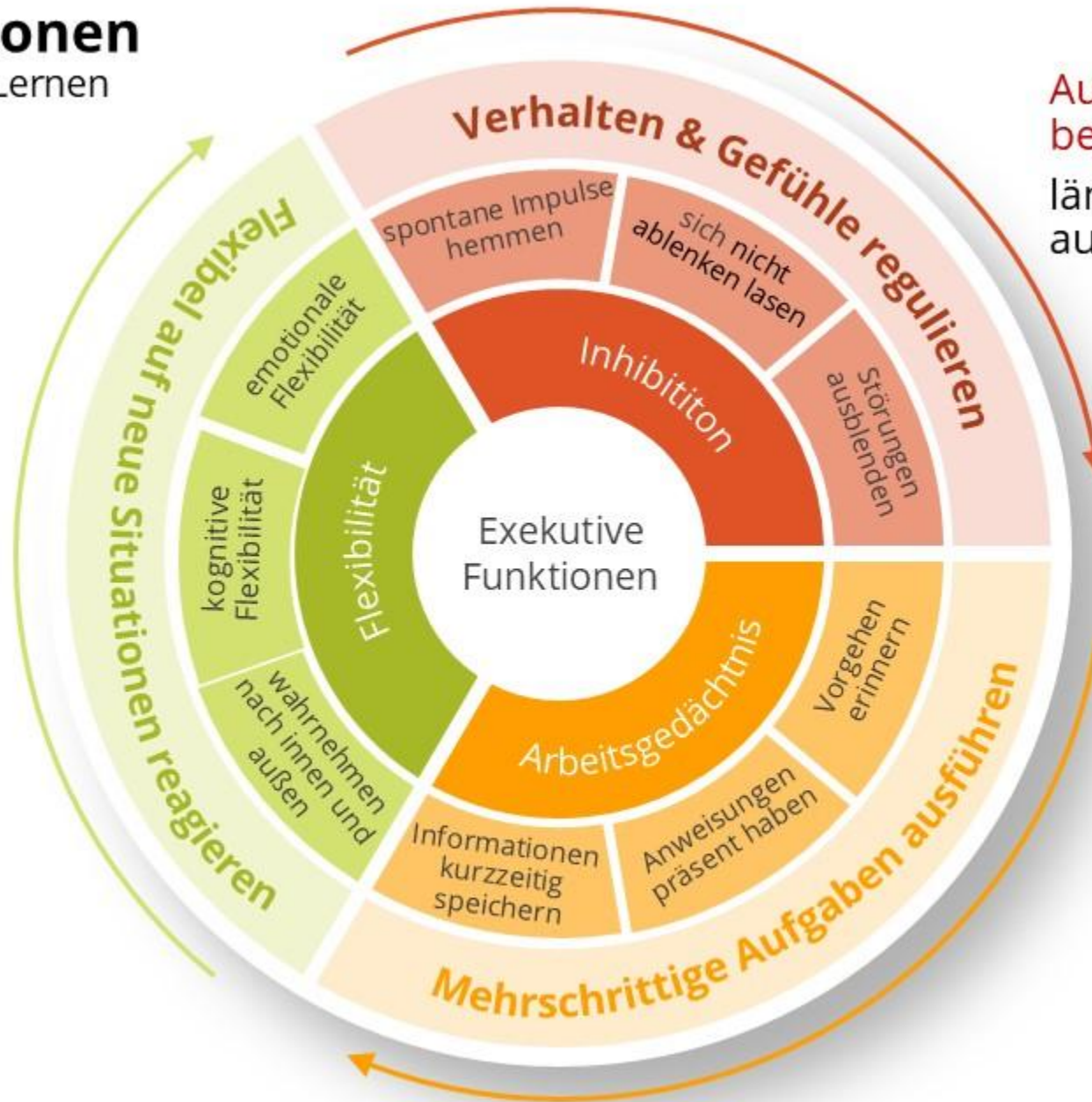
In: IQES online

<https://www.iqesonline.net/lernen/lesekompetenz/>

Exekutive Funktionen

Basis für selbstreguliertes Lernen

Aufmerksamkeit
flexibel wechseln:
Denken, Fühlen und
Selbstwahrnehmung



Exekutive
Funktion:

Flexibilität

1-2-3

Zielgruppe: alle
Gruppengröße: ab 2
Zeit: 5 Min.
Material: –

*Bewegungseinheit mit Lachgarantie
Eine Übung zur Auflockerung und Aufheiterung*

lauf



- Die TN finden sich zu zweit zusammen. Sie stellen sich so einander gegenüber, dass sie genügend Platz um sich herum und einen angenehmen »Sicherheitsabstand« zwischeneinander haben.
- Level 1: Die Paare sollen im ersten Schritt bis 3 zählen. Dabei zählen sie abwechselnd und beginnen immer wieder von vorn (also 1-2-3-1-2-3-1 usw.), sodass immer wieder wechselt, wer mit der 1 startet. Nach ca. 20 Sekunden beginnt die Erläuterung von Level 2.
- Level 2: Nun sollen die TN, wenn sie an der Reihe sind, die 2 durch ein Klatschen ersetzen.
- Level 3: Im anschließenden Level 3 wird außerdem die 3 ersetzt – durch ein Hüpfen aus dem Stand.
- Level 4: Im letzten Level findet auf die 1 eine Drehung um die eigene Achse statt.

Ziele



Die TN versuchen sich zu zweit an einer gemeinsamen Herausforderung. Die Übung fördert die Vertrauensbasis zwischen den beiden TN, bringt sie in Bewegung und somit den Kreislauf wieder in Schwung, hilft die beiden Gehirnhälften zu aktivieren und sich in anschließenden Seminareinheiten besser auf die Aufgaben zu fokussieren – und ganz nebenher wird viel miteinander gelacht.

Die Übung birgt das Potenzial in sich, eine ernste Gruppe oder eine angespannte Atmosphäre aufzulockern und den Weg zu mehr Heiterkeit und Leichtigkeit zu ebnen.



Diagnostische Aufgaben zum Rahmenlehrplan 1–10

Deutsch

2.1 – 2.3 SPRECHEN UND ZUHÖREN

2.4 – 2.6 SCHREIBEN

2.7 – 2.8 LESEN

2.9 – 2.11 MIT TEXTEN UND MEDIEN UMGEHEN

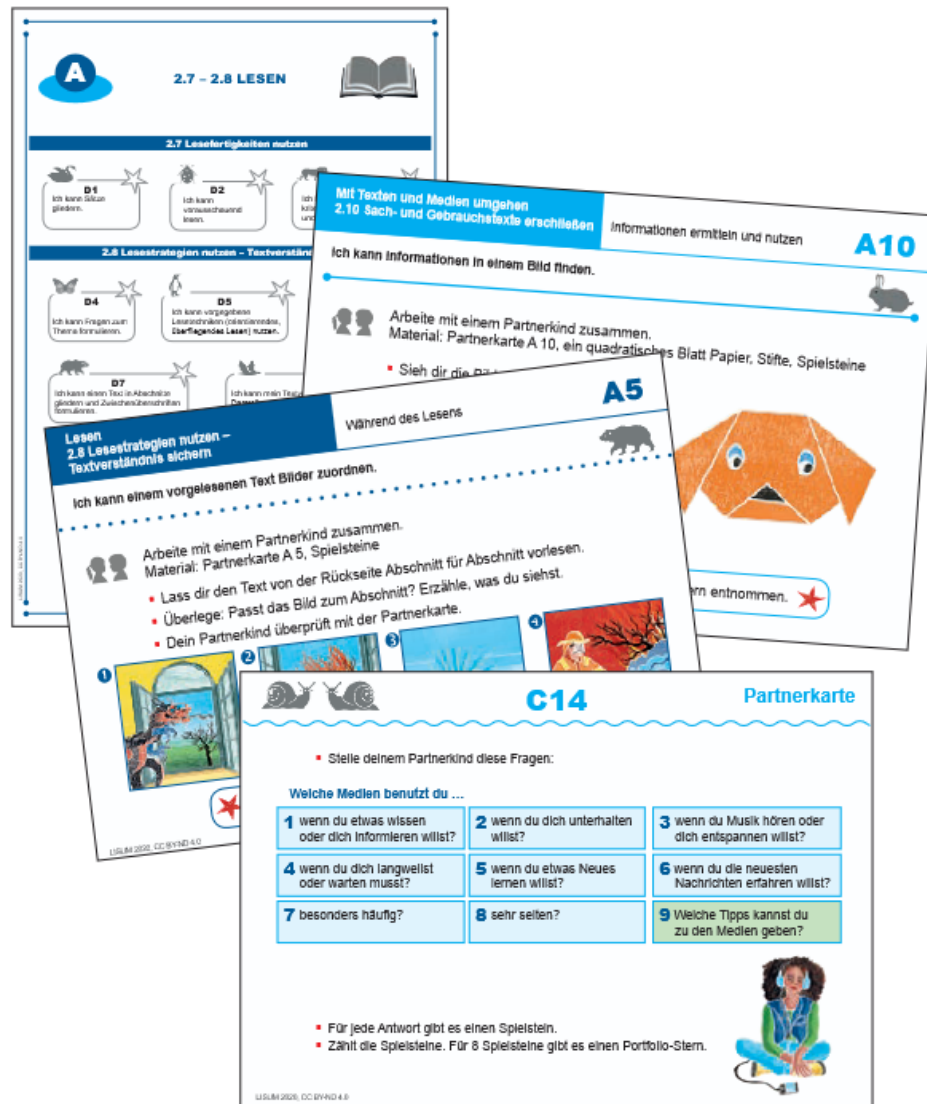
2.12 – 2.13 SPRACHWISSEN UND SPRACHBEWUSSTHEIT ENTWICKELN

Niveaustufen A, B, C, D

- Aufgabenkarten
- Partnerkarten
- Portfolioseiten

Diagnostische Aufgaben zum Rahmenlehrplan 1-10

Deutsch



2.7 – 2.8 LESEN

2.9 – 2.11 MIT TEXTEN UND MEDIEN
UMGEHEN

Niveaustufen A, B, C, D

■ Aufgabenkarten

■ Partnerkarten

■ Portfolioseiten

Ich kann Sätze gliedern.



Arbeite mit einer Lernpartnerin oder einem Lernpartner zusammen.
Material: Kopie von der Rückseite, Partnerkarte D 1, Spielsteine

- Arbeite mit der Kopie.
Lies die Sätze. Bearbeite die Aufgaben.
- Deine Lernpartnerin oder dein Lernpartner überprüft deine Vorschläge mit der Partnerkarte.



Du hast Sätze sinnvoll gegliedert.





- Die senkrechten Striche zeigen Stellen, an denen der Satz gegliedert werden kann.
- Markiere mit einem Strich in jedem Satz 2 weitere Stellen, an denen eine Gliederung des Satzes sinnvoll ist.

Eine griechische Sage erzählt, | dass vor mehr als 2000 Jahren, also schon vor dem Jahre Null, | die beiden Männer Dädalus und Ikarus sich Flügel aus Federn und Wachs bauten, | um mit einem Gleitflug | vor dem König Minos fliehen zu können.

Erst viele Jahrhunderte später | hatten die Menschen mit der Erfindung des Benzinmotors die technischen Möglichkeiten, | ihren Traum vom Fliegen in die Wirklichkeit umzusetzen | und so wie die Vögel | in den Himmel zu steigen.



- Lass dir zeigen, an welchen Stellen deine Lernpartnerin oder dein Lernpartner die Sätze gegliedert hat. Vergleiche die Stellen mit diesen Vorgaben.

Eine griechische Sage erzählt, dass vor mehr als 2000 Jahren, also schon vor dem Jahre Null, die beiden Männer Dädalus und Ikarus sich Flügel aus Federn und Wachs bauten, um mit einem Gleitflug vor dem König Minos fliehen zu können.

Erst viele Jahrhunderte später hatten die Menschen mit der Erfindung des Benzinmotors die technischen Möglichkeiten, ihren Traum vom Fliegen in die Wirklichkeit umzusetzen und so wie die Vögel in den Himmel zu steigen.

- Für jede Übereinstimmung gibt es einen Spielstein.
- Zählt die Spielsteine. Für 3 Spielsteine gibt es einen Portfolio-Stern.

Ich kann vorausschauend lesen.



Arbeite mit einer Lernpartnerin oder einem Lernpartner zusammen.
Material: Partnerkarte D 2, Spielsteine

- Lies den Text auf der Rückseite flüssig vor.
- Ergänze beim Vorlesen die Lücken mit den Wörtern aus der Wörterliste, ohne beim Vorlesen zu stocken.
- Deine Lernpartnerin oder dein Lernpartner bewertet deine Leseflüssigkeit mit der Partnerkarte.



Du hast vorausschauend vorgelesen.





D2

Die Sage von Dädalus und Ikarus	Wörterliste
Als _____ Minos erfuhr, dass Dädalus seiner Frau zur Flucht	König
aus dem _____ verholten hatte, wollte er Rache.	Palast
Deshalb schickte er Dädalus zusammen mit seinem _____ Ikarus	Sohn
auf eine Insel, von der man auch mit dem _____ nicht fliehen konnte.	Schiff
Dädalus aber erfand _____, mit denen beide von der Insel	Flügel
fliegen konnten. Dazu _____ er viele große und kleine	sammelte
Vogelfedern und _____ die Federn mit Bändern und mit Wachs.	verband
Vor dem Abflug _____ Dädalus seinen Sohn, nicht zu hoch zu	ermahnte
fliegen. Das Wachs würde von der _____ schmelzen. Ikarus war	Sonne
aber so begeistert vom _____, dass er alles vergaß und sich so	Fliegen
_____ wie möglich von seinen Flügeln tragen ließ. Es kam wie es	hoch
kommen musste: Die Flügel _____ und Ikarus stürzte ins Meer.	schmolzen



- Lass dir den Text vorlesen. Achte auf die fett markierten Wörter. Sie sollen flüssig ohne zu stocken mitgelesen werden.

Die Sage von Dädalus und Ikarus

Als **König** Minos erfuhr, dass Dädalus seiner Frau zur Flucht aus dem **Palast** verholfen hatte, wollte er Rache. Deshalb schickte er Dädalus zusammen mit seinem **Sohn** Ikarus auf eine Insel, von der man auch mit dem **Schiff** nicht fliehen konnte. Dädalus aber erfand **Flügel**, mit denen beide von der Insel fliegen konnten. Dazu **sammelte** er viele große und kleine Vogelfedern und **verband** die Federn mit Bändern und mit Wachs.

Vor dem Abflug **ermahnte** Dädalus seinen Sohn, nicht zu hoch zu fliegen. Das Wachs würde von der **Sonne** schmelzen. Ikarus war aber so begeistert vom **Fliegen**, dass er alles vergaß und sich so **hoch** wie möglich von seinen Flügeln tragen ließ.

Es kam wie es kommen musste: Die Flügel **schmolzen** und Ikarus stürzte ins Meer.

- Für jedes Wort, das ohne Unterbrechung mitgelesen wurde, gibt es einen Spielstein.
- Zählt die Spielsteine. Für 10 Spielsteine gibt es einen Portfolio-Stern.

Ich kann einen Textvortrag kriterienorientiert gestalten und einschätzen.



Arbeite mit einer Lernpartnerin oder einem Lernpartner zusammen.
Material: Kopie von der Rückseite, Partnerkarte D 3, Spielsteine

- Arbeite mit der Kopie. Bereite den Text zum Vorlesen vor und lies den Text vor.

Vortragszeichen

Zeichen für die Pausen → kurze Pause: / → längere Pause: //
Zeichen für die Betonung → Wort unterstreichen: Hast du das Buch?

- Bewerte deinen Lesevortrag mit diesen 2 Prüfpunkten.

1. Leseflüssigkeit

- fast keine Lesefehler
- gutes Lesetempo
- deutliche Aussprache

2. Gestaltung

- sinnvolle Pausen
- passende Lautstärke
- passende Betonung

- Du kannst dir bei jedem Prüfpunkt einen, zwei oder drei Spielsteine geben.



Du hast den Text kriterienorientiert vorgetragen
und den Vortrag eingeschätzt.



- Notiere auf der Kopie die Vortragszeichen für deinen Lesevortrag.

Der gefräßige Fuchs

Einst zog ein hungriger Fuchs durch den Wald. „Hoffentlich finde ich was zu essen“, murmelte er vor sich hin und starrte mit gierigen Augen nach rechts und nach links. Plötzlich kam ein kräftiger Hase auf dem Weg angehoppelt. Dem Fuchs lief gleich das Wasser im Maul zusammen.

„Ich muss dich leider fressen, denn sonst komme ich um vor Hunger!“, brüllte er.

„Nun ja, wenn du nicht anders kannst, dann friss mich eben“, antwortete der listige Hase.

„Aber wäre es nicht noch besser für deinen riesigen Hunger, wenn ich dir einen ganz jungen Hasen zur Vorspeise bringen würde?“

Der Fuchs rieb sich voller Vorfreude seine großen Pfoten. „Ich bin einverstanden“, sagte er. Der kluge Hase verschwand so schnell er konnte und der Fuchs sah ihn nie wieder.

© M. Wegerer nach S. Rabl

- Notiere, wie viele Spielsteine du dir für jeden Prüfpunkt gibst.

1. Leseflüssigkeit: ☐ ☐ ☐

2. Gestaltung: ☐ ☐ ☐



- Lass dir den Text vorlesen.
Schätze den Lesevortrag mit den 2 Prüfpunkten ein.

1. Leseflüssigkeit

- fast keine Lesefehler
- gutes Lesetempo
- deutliche Aussprache

2. Gestaltung

- sinnvolle Pausen
- passende Lautstärke
- passende Betonung

- Für jeden Prüfpunkt kannst du einen, zwei oder drei Spielsteine geben.
- Vergleiche deine Einschätzung mit der Einschätzung deiner Lernpartnerin oder deines Lernpartners.
- Zählt alle Spielsteine zusammen. Für 10 Spielsteine gibt es einen Portfolio-Stern.

Ich kann Fragen zum Thema formulieren.



Arbeite mit einer Lernpartnerin oder einem Lernpartner zusammen.
Material: Partnerkarte D 4, Spielsteine

- Sieh dir die 3 Buchtitel an.
Bearbeite die Aufgaben.
- Deine Lernpartnerin oder dein Lernpartner überprüft deine Ergebnisse
mit der Partnerkarte.



Du hast Fragen zum Thema formuliert.





D4

A



© D. Knodel, Ph. Knodel, J. Rademacher

B



© K. Brensing

C



© A. Schweiggert, S. Jähde

- Zu welchem Buch passt welche Frage? Ordne zu.
 1. Haben Tiere die gleichen Gefühle wie Menschen?
 2. Welche Tiere gab es in der Urzeit?
 3. Wie erfinde ich ein Computerspiel?
- Schreibe zu jedem Buch eine eigene Frage auf, die dich bei dem Thema interessiert.



D4

Partnerkarte

Wie erfinde ich ein Computerspiel?

A



© D. Knodel, Ph. Knodel, J. Rademacher

Haben Tiere die gleichen Gefühle wie Menschen?

B



© K. Brensing

Welche Tiere gab es in der Urzeit?

C



© A. Schweiggert, S. Jähde

- Überprüfe die Zuordnung der Fragen zu den Büchern. Für jede richtige Zuordnung gibt es einen Spielstein.
- Lass dir die Fragen deiner Lernpartnerin oder deines Lernpartners zu den Büchern vorlesen. Für jede Frage zu einem Thema gibt es einen Spielstein.
- Zählt die Spielsteine. Für 5 Spielsteine gibt es einen Portfolio-Stern.

Ich kann vorgegebene Lesetechniken (orientierendes, überfliegendes Lesen) nutzen.



Arbeite mit einer Lernpartnerin oder einem Lernpartner zusammen.
Material: Partnerkarte D 5, Spielsteine

- Überfliege den Text zum Hörspiel. Du hast eine Minute Zeit.
Beantworte die Fragen auf der Partnerkarte und begründe deine Antworten.
- Deine Lernpartnerin oder dein Lernpartner schätzt deine Antworten mit der Partnerkarte ein.



Du hast vorgegebene Lesetechniken zur Orientierung genutzt.





Inhaltsangabe



© Silag Handel AG

Der Traum vom Fliegen ist so alt wie die Menschheit selbst. Auch Lucas träumt davon, wenn er Papierflieger faltet und sie so weit wie möglich durch die Luft fliegen lässt.

Sein Opa Heinz erfüllt ihm diesen Wunsch und lädt Lucas zu einer Ballonfahrt ein.

Dabei erzählt er seinem Enkel die Geschichte unterschiedlichster Fluggeräte und deren Erfinder.

Von den ersten Ballonfahrern und Graf Zeppelin, vom legendären Ikarus, Leonardo da Vinci und Otto Lilienthal, den Brüdern Wright und dem ersten offiziell bekundeten Motorflug der Welt. Er berichtet vom ersten Nonstop-Flug über den Atlantik durch Charles Lindbergh und den Heldentaten vieler weiterer Flugpioniere.



D5

Partnerkarte

- Lies die Sprechblasen nacheinander vor. Frage deine Lernpartnerin oder deinen Lernpartner, ob das Hörspiel für dieses Kind interessant sein könnte. Lass diese Meinung begründen.

Leon:
Ich möchte wissen, was ich gegen Flugangst machen kann.

Das Hörspiel ist für Leon wahrscheinlich nicht informativ.
In der Inhaltsangabe steht nichts über Flugangst.

Jasmina:
Ich möchte etwas über die Geschichte des Fliegens wissen.

Das Hörspiel ist wahrscheinlich für Jasmina interessant.
Das Hörspiel erklärt die Geschichte des Fliegens.

Anna:
Ich möchte wissen, wie ich Pilotin werden kann.

Das Hörspiel ist für Anna wahrscheinlich nicht interessant.
In der Inhaltsangabe gibt es keine Hinweise auf den Beruf der Pilotin.

- Für jede passende Antwort und für jede passende Begründung gibt es einen Spielstein.
- Zählt die Spielsteine. Für 5 Spielsteine gibt es einen Portfolio-Stern.

Ich kann komplexe Sätze zerlegen.



Arbeite mit einer Lernpartnerin oder einem Lernpartner zusammen.
Material: Partnerkarte D 6, Spielsteine

- Lies den Text auf der Rückseite.
Zerlege die Sätze 2 und 3. Aus jedem langen Satz sollen 3 kurze Sätze werden.
Schreibe die neuen kurzen Sätze auf.
- Deine Lernpartnerin oder dein Lernpartner überprüft deine Vorschläge mit der Partnerkarte.



Du hast komplexe Sätze zerlegt.





Altweibersommer

1

Die vielen Spinnweben an Gräsern, Büschen und Bäumen sind der Grund, warum man die Zeit im Frühherbst auch „Altweibersommer“ nennt.

2

Auch wenn die Netze der Spinnen an graue Haare erinnern, hat der Name nichts mit den Haaren älterer Frauen zu tun, denn viele Sprachforscher glauben, dass der Name von „weiben“ kommt, einem alten Wort für das Weben von Spinnfäden.

3

Wenn du dir die Netze der Spinnen im Herbst genau anschaust, dann kannst du feststellen, dass sie ganz unterschiedliche Formen haben, die manchen Spinnenarten sogar ihren Namen gaben, z. B. der Dreiecksspinne und der Trichterspinne.



- Lass dir die kurzen Sätze zu jedem Satz vorlesen.
Vergleiche die Aufteilung mit diesen Beispielen:

Satz 2

- Die Netze der Spinnen erinnern an graue Haare.
- Der Name hat nichts mit den Haaren älterer Frauen zu tun.
- Viele Sprachforscher glauben, dass der Name von „weiben“ kommt.
- Das ist ein altes Wort für das Weben von Spinnfäden.

Satz 3

- Schau dir die Netze der Spinnen im Herbst genau an.
- Dann kannst du feststellen, dass sie ganz unterschiedliche Formen haben.
- Diese Formen gaben manchen Spinnenarten sogar ihren Namen.
- Beispiele sind die Dreiecksspinne und die Trichterspinne.

- Für jeden sinnvollen einfachen Satz gibt es einen Spielstein.
- Zählt die Spielsteine. Für 5 Spielsteine gibt es einen Portfolio-Stern.

Ich kann einen Text in Abschnitte gliedern und Zwischenüberschriften formulieren.



Arbeite mit einer Lernpartnerin oder einem Lernpartner zusammen.
Material: Kopie der Rückseite, Schreibheft, Partnerkarte D 7, Spielsteine

- Arbeite mit der Kopie.
Lies den Text **Der Gemüsebauer vom Südpol**.
Gliedere den Text in 3 Abschnitte. Nummeriere die Abschnitte.
- Finde zu jedem Abschnitt eine Zwischenüberschrift.
Schreibe die Überschriften mit ihren Nummern in dein Heft.
- Deine Lernpartnerin oder dein Lernpartner überprüft deine Vorschläge mit der Partnerkarte.



Du hast einen Text in Abschnitte gegliedert und
Zwischenüberschriften formuliert.





Der Gemüsebauer vom Südpol

Paul Zabel vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt hat ein Jahr lang Gemüse in der Antarktis gezüchtet. Für zukünftige Weltraum-Missionen wollte er den Pflanzenanbau unter schwierigen Bedingungen testen. Mehr als 200 Kilo frisches Gemüse hat Paul Zabel im zurückliegenden Jahr in der Antarktis geerntet. Über 60 Kilogramm Gurken, über 40 Kilogramm Tomaten und sogar 100 Kilogramm Salat wuchsen in dem Gewächshaus. Kohlrabi, Radieschen und Kräuter kamen noch hinzu. Nicht so richtig geklappt hat es hingegen mit dem Anbau von Paprika. Das Gemüse wuchs ohne Sonnenlicht und Erde. Davon erhoffte sich der Wissenschaftler wichtige Erkenntnisse darüber, wie mit den Gewächshäusern künftig die Astronauten auf dem Mond oder Mars versorgt werden können. In der Zukunft sollen Raumfahrer auf dem Mond oder Mars ihr Gemüse selbst anbauen können.

© kinder.wdr.de/kiraka



- Lass dir die Textabschnitte und Zwischenüberschriften von deiner Lernpartnerin oder deinem Lernpartner vorlesen. Vergleiche mit diesen Beispielen.

Der Gemüsebauer vom Südpol

1. Gemüse in der Antarktis / Pflanzenanbau unter schwierigen Bedingungen / ...

Paul Zabel vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt hat ein Jahr lang Gemüse in der Antarktis gezüchtet. Für zukünftige Weltraum-Missionen wollte er den Pflanzenanbau unter schwierigen Bedingungen testen.

2. Reichliche Ernte / Viel Gemüse / Es hat geklappt / ...

Mehr als 200 Kilo frisches Gemüse hat Paul Zabel im zurückliegenden Jahr in der Antarktis geerntet. Über 60 Kilogramm Gurken, über 40 Kilogramm Tomaten und sogar 100 Kilogramm Salat wuchsen in dem Gewächshaus. Kohlrabi, Radieschen und Kräuter kamen noch hinzu. Nicht so richtig geklappt hat es hingegen mit dem Anbau von Paprika.

3. In Zukunft / Gemüseanbau auf dem Mond oder Mars / ...

Das Gemüse wuchs ohne Sonnenlicht und Erde. Davon erhoffte sich der Wissenschaftler wichtige Erkenntnisse darüber, wie mit den Gewächshäusern künftig die Astronauten auf dem Mond oder Mars versorgt werden können. In der Zukunft sollen Raumfahrer auf dem Mond oder Mars ihr Gemüse selbst anbauen können.

© kinder.wdr.de/kiraka

- Für jeden sinnvollen Abschnitt und jeden passende Überschrift gibt es einen Spielstein.
- Zählt die Spielsteine. Für 5 Spielsteine gibt es einen Portfolio-Stern.

Ich kann mein Textverständnis in anderen Darstellungsformen ausdrücken
(z. B. Grafiken, Bilder, Modelle, Tabellen, Inszenierungen)



Arbeite mit einer Lernpartnerin oder einem Lernpartner zusammen.
Material: Schreibheft, Partnerkarte D 8, Spielsteine

- Lies den Text ***Fliegen wie die Vögel.***
- Stelle wichtige Informationen auf einem Zeitstrahl von 1700–2000 dar:
 - Jahr
 - Erfinder
 - Erfindung
- Deine Lernpartnerin oder dein Lernpartner überprüft deine Ergebnisse mit der Partnerkarte.



Du hast die Textinformationen in einem Zeitstrahl ausgedrückt.





Fliegen wie die Vögel

1783 gelang es den Brüdern Joseph und Étienne Montgolfier, einen Heißluftballon zu bauen, mit dem sie in Paris vor vielen Zuschauern 300 Meter in die Luft stiegen.

Das Problem aber war, dass der Heißluftballon sich nicht steuern ließ, weil er nur dorthin flog, wohin der Wind ihn trieb.

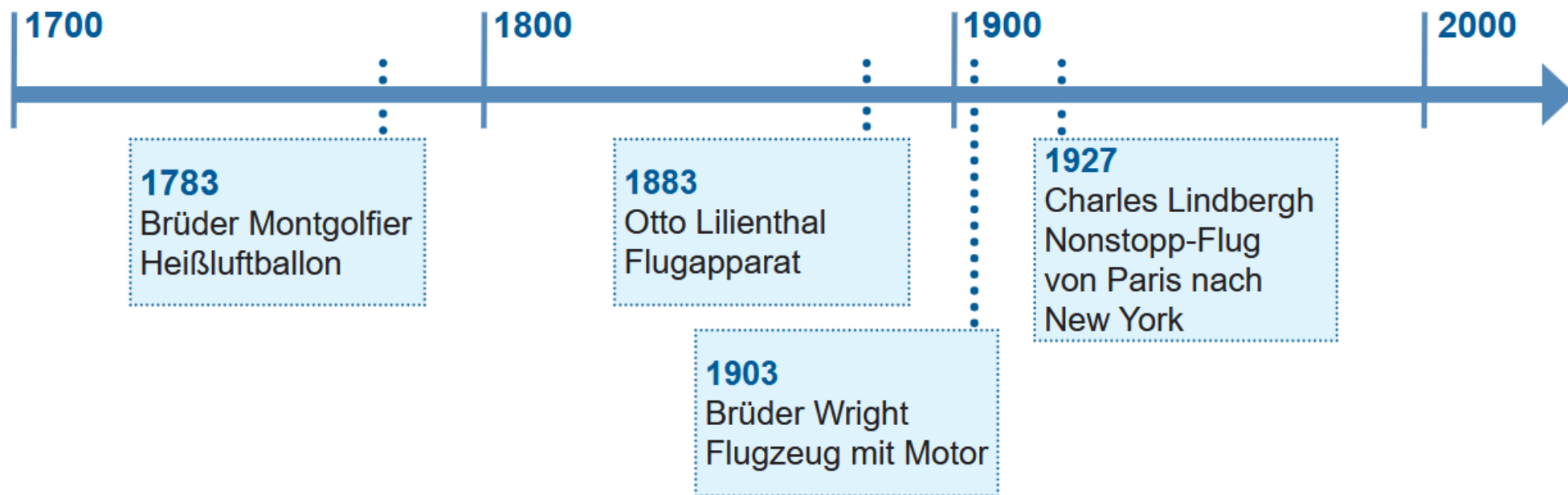
1883 – also hundert Jahre später – baute Otto Lilienthal einen Flugapparat, mit dem er einen Berg hinunterlief und sich in die Luft tragen ließ. Otto Lilienthal schwebte 250 Meter durch die Lüfte. Das hatte noch niemand vor ihm erreicht.

Die Brüder Wilbur und Orville Wright bauten später auf den Ideen von Lilienthal auf und entwickelten ein Flugzeug mit Motor. Bei ihrem ersten Flug 1903 waren sie 12 Sekunden in der Luft und flogen 37 Meter weit. Mit diesem Flug begann eine rasante technische Entwicklung des Fliegens.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein für die Luftfahrt war 1927 der erste Nonstop-Flug von Paris nach New York, bei dem Charles Lindbergh allein den Atlantischen Ozean ohne Zwischenstopp überquerte.



- Vergleiche den Zeitstrahl deiner Lernpartnerin oder deines Lernpartners mit diesem Beispiel.



- Für jede richtige Jahreszahl, für jeden richtiger Erfinder und für jede richtige Erfindung gibt es einen Spielstein.
- Zählt die Spielsteine. Für 10 Spielsteine gibt es einen Portfolio-Stern.

Ich kann grundlegende Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte beschreiben.



Arbeite mit einer Lernpartnerin oder einem Lernpartner zusammen.
Material: Partnerkarte D 9, Spielsteine

- Ein literarischer Text kann einer dieser Textsorten zugeordnet werden:

1 epische Texte

2 lyrische Texte

3 dramatische Texte

- Lies die 3 Texte auf der Rückseite.
Beantworte die Fragen deiner Lernpartnerin oder deines Lernpartners.
- Deine Lernpartnerin oder dein Lernpartner bewertet mit der Partnerkarte.



Du hast für verschiedene literarische Textsorten
passende Merkmale benannt.



Hänsel und Gretel

1 Epischer Text

Vor einem großen Wald wohnte ein armer Holzhacker, der hatte kein Brot für seine Frau und seine zwei Kinder Hänsel und Gretel.

Als er eines Tages vor Sorge nicht einschlafen konnte, sagte seine Frau: „Hör zu, morgen früh nimm die beiden Kinder, gib ihnen noch ein Stückchen Brot, dann führe sie in den Wald hinaus. Dann geh weg und lass sie dort. Wir können sie nicht länger ernähren.“

2 Lyrischer Text

Hänsel und Gretel verliefen sich im Wald.
Es war so finster und auch so bitter kalt.
Sie kamen an ein Häuschen von Pfefferkuchen fein.
Wer mag der Herr wohl von diesem Häuschen sein?
Huhu, da schaut eine alte Hexe raus.
Sie lockt die Kinder ins Pfefferkuchenhaus.
Sie stellte sich gar freundlich, o Hänsel, welche Not.
Ihn wollt sie braten, im Ofen braun wie Brot.

3 Dramatischer Text

Personen: Hänsel und Gretel

Hintergrund: Die Bühne ist leer.

Gretel: Hänsel, was tust du hier mitten in der Nacht? Ich kann vor lauter Hunger nicht schlafen.

Hänsel: Aber ich habe auch Hunger und kann nicht schlafen.

Gretel: Bist du schon lange hier?

Hänsel: Lange genug. Die Eltern haben große Sorgen, Gretel. Morgen werden sie mit uns in den Wald gehen.

Gretel: In den Wald. Was sollen wir da?

Hänsel: Die Stiefmutter will uns tief in den Wald führen und uns dalassen, weil sie uns nicht mehr ernähren kann.

Gretel: Das kann nicht wahr sein. Was sagt der Vater dazu?



- Lies die Sätze 1–8 vor.
- Deine Lernpartnerin oder dein Lernpartner sagt dir nach jedem Satz, welche Textsorte gemeint ist.

Zu welcher Textsorte gehören diese Merkmale?		Textsorte
1.	Es gibt Anweisungen für die Schauspieler.	Dramatischer Text (3)
2.	Die Zeilen reimen sich.	Lyrischer Text (2)
3.	Es gibt Gespräche zwischen den Personen.	Dramatischer Text (3)
4.	Die Sätze stehen hintereinander als Fließtext.	Epischer Text (1)
5.	Der Text ist eine Vorlage für eine Theateraufführung.	Dramatischer Text (3)
6.	Der Text ist in mehrere Strophen eingeteilt.	Lyrischer Text (2)
7.	Jede Zeile hat einen Rhythmus.	Lyrischer Text (2)
8.	Der Text erzählt ausführlich eine Geschichte.	Epischer Text (1)

- Für jede passende Antwort gibt es einen Spielstein.
- Zählt die Spielsteine. Für 7 Spielsteine gibt es einen Portfolio-Stern.

Ich kann die Rolle von Figuren und ihre Beziehungen untereinander
sowie die Bedeutung von Orten darstellen.



Arbeite mit einer Lernpartnerin oder einem Lernpartner zusammen.
Material: Partnerkarte D 10, Spielsteine

- Lies den Text **Ja, die Lea**.
Wie reagiert der Junge auf Lea?
Finde zu jedem Abschnitt 2 Adjektive.
Schreibe die Adjektive nach Abschnitten geordnet auf.
- Deine Lernpartnerin oder dein Lernpartner bewertet
mit der Partnerkarte.

Adjektive

- verärgert
- verständnisvoll
- aufmerksam
- ablehnend
- unwillig
- verwandelt
- empört
- ungewohnt
- betroffen
- vorsichtig
- verlegen
- hilfsbereit



Du hast die Rolle von Figuren und ihre Beziehungen
untereinander dargestellt.





Ja, die Lea

1. Im Unterricht

Wie das genau passierte, kann ich nicht sagen. Wirklich nicht. Wir saßen nebeneinander. Wie immer. Am gleichen Schultisch. Immer ein Junge und ein Mädchen müssen zusammensitzen. Und ich hatte ausgerechnet Lea erwischt. Das blödeste Mädchen der Klasse. Unmöglich war das. Aber es war halt so. Ich mochte sie wirklich nicht leiden. Sie kicherte immer albern herum und klaute mir meine Sachen. Richtig fies.

2. In der Pause

An einem Morgen hatte Lea wieder eine Gemeinheit vor. Ich wusste es genau, jetzt musste ich wieder dran glauben. Ich sah es in ihren Augen. Doch genau in diesem Moment sah ich noch etwas anderes darin. Lea drückte mir das Sandwich, das sie mir aus der Tasche geklaut hatte, in die Hand. „Es lag auf dem Boden. Ich hab's gefunden und einmal drauf gespuckt“, sagte sie. Ich schenkte es ihr. „Ich hab zwei“, log ich. In dieser Pause hatte ich Hunger.

3. Nach der Pause

Nach der Pause war ich noch immer wie verwandelt. „Was glotzt du denn so?“, kicherte Lea. „Glottz ich?“ Meine Güte, klar glotzte ich. Immer wieder zu ihr hin. Lea merkte es auch, dass etwas anders war. Sie schaute mich seltsam an. Schaute mir einen Moment lang mitten in die Augen. Traf mich mitten ins Herz. Sie wurde rot. Ich wurde rot. Wie eine Tomate. Zum Glück saßen wir schon nebeneinander.



- Lass dir vorlesen, welche Adjektive deine Lernpartnerin oder dein Lernpartner den 3 Textabschnitten zugeordnet hat. Vergleiche mit dieser Tabelle.

Ja, die Lea		
1. Im Unterricht	2. In der Pause	3. Nach der Pause
verärgert	verständnisvoll	verwandelt
ablehnend	aufmerksam	ungewohnt
unwillig	vorsichtig	betroffen
empört	hilfsbereit	verlegen

- Für jede passende Antwort gibt es einen Spielstein.
- Zählt die Spielsteine. Für 5 Spielsteine gibt es einen Portfolio-Stern.

Ich kann mögliche Textaussagen mit eigenen Erfahrungen vergleichen.



Arbeite mit einer Lernpartnerin oder einem Lernpartner zusammen.
Material: Partnerkarte D 11, Spielsteine

- Lies den Text **Zwei Mäusefreunde** vor.
Tauscht euch über den Text aus.
- Deine Lernpartnerin oder dein Lernpartner stellt dir Aufgaben.
- Deine Lernpartnerin oder dein Lernpartner gibt dir Rückmeldungen mit der Partnerkarte.



Du hast Textaussagen mit eigenen Erfahrungen verglichen





Zwei Mäusefreunde

Zwei hungrige Mäusefreunde flitzten über das kalte, abgemähte Herbstfeld. Nur hier und da war noch ein Körnchen zu finden. Das Mausmädchen konnte kaum mit dem größeren Freund mithalten, passte nicht auf und fiel in ein Ackerloch. Das Mausmädchen rief nach seinem Freund.

Dieser jedoch wollte, statt zu helfen, lieber weiter nach Futter suchen. Erst als sein größter Hunger ein wenig gestillt war, kehrte er mit schlechtem Gewissen zu dem Ackerloch zurück.

Der Mäusefreund erblickte zu seinem Erstaunen auf dem Boden des Ackerlochs eine sehr zufriedene Mäusefreundin. „Mir stieg vorhin ein Duft in die Nase und ich folgte einem Gang hier unten“, erklärte das Mausmädchen. „Dieser Gang brachte mich zu einer prächtig gefüllten Hamsterspeisekammer mit besten Körnchen und schönsten Kernen. Nun bin ich satt und schön warm ist es hier auch. Warum nur plagst du dich dort oben?“

Josefine Prengel, LISUM



- Lass dir den Text **Zwei Mäusefreunde** vorlesen.
- Lies die Texte aus den Sprechblasen vor.
Sprecht gemeinsam darüber, welche Sprechblase am besten zum Text passt.

In der Not denkt auch
ein Freund nur an sich.

Auch in der Not gibt es
immer einen Ausweg.

In der Not
wird deutlich, wer ein
wirklicher Freund ist.

- Lass dir von deiner Lernpartnerin oder deinem Lernpartner zu dieser Sprechblase ein Beispiel erzählen, das sie oder er selbst erlebt hat.
- Dafür kann es 3 Spielsteine geben.
- Zählt die Spielsteine. Für 2 Spielsteine gibt es einen Portfolio-Stern.

Ich kann zwischen wörtlich Gemeintem und möglicher Bedeutung in Texten unterscheiden.



Arbeite mit einer Lernpartnerin oder einem Lernpartner zusammen.
Material: Partnerkarte D 12, Spielsteine

- Lies leise den Text ***Der Esel, der sich ein Löwenfell überzog.***
Lies dann den Text deiner Lernpartnerin oder deinem Lernpartner vor.
- Beantworte die Fragen deiner Lernpartnerin oder deines Lernpartners.
- Deine Lernpartnerin oder dein Lernpartner gibt dir Rückmeldungen mit der Partnerkarte.



Du hast einen Unterschied zwischen wörtlich Gemeintem
und möglicher Bedeutung erkannt.



Der Esel, der sich ein Löwenfell überzog

Ein Esel zog sich ein Löwenfell über und machte sich einen Spaß daraus, die anderen Tiere zu erschrecken. Als er nun eine kleine Füchsin sah, versuchte er, auch ihr Angst einzujagen.

Die aber hatte zufällig vorher seine Stimme gehört und meinte daher zu ihm: „Eines sage ich dir, auch ich hätte mich vor dir gefürchtet, wenn du nicht vorher so lautstark angegeben hättest!“

Manche Blender werden durch ihre eigene Geschwätzigkeit enttarnt.

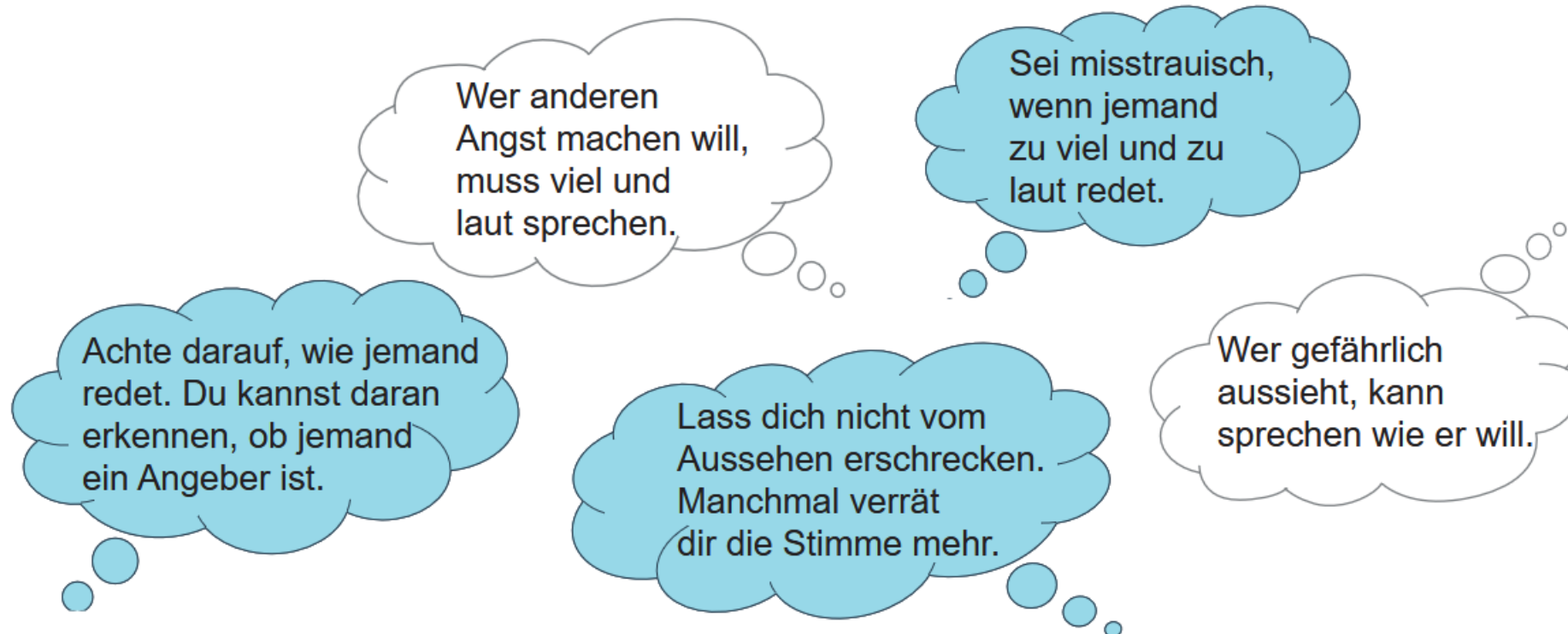
Aesop

© S. Tauber, E. Sommer



- Lies jede Denkblase einzeln vor.
- Frage, ob der Gedanke zum Text passt (blaue Denkblase) oder nicht (weiße Denkblase).

Gedanken zum Text



- Für jede passende Antwort gibt es einen Spielstein.
- Zählt die Spielsteine Für 3 Spielsteine gibt es einen Portfolio-Stern.

Ich kann äußere Textmerkmale unter Nutzung von Fachbegriffen beschreiben (z. B. Überschrift, Absatz, Spalte, Zeile, Kreisdiagramm).



Arbeite mit einer Lernpartnerin oder einem Lernpartner zusammen.
Material: Partnerkarte D 13, Spielsteine

- Lies den Text **Wüstenschiffe**.
- Beantworte die Fragen deiner Lernpartnerin oder deines Lernpartners.
- Deine Lernpartnerin oder dein Lernpartner überprüft deine Antworten mit der Partnerkarte.



Du hast die äußeren Textmerkmale eines Textes mithilfe
von Fragen beschrieben.





Wüstenschiffe

Hast du schon einmal etwas von einem **Wüstenschiff** gehört? Oder denkst du dir gerade nur: Was soll denn ein Schiff in einer Wüste? Ein Schiff braucht doch Wasser und davon gibt es in einer Wüste bekanntlich viel zu wenig. Was soll also ein Wüstenschiff sein?

Kamele werden als Wüstenschiffe bezeichnet. Und das hat mehrere Gründe. Bevor du dir jetzt automatisch dieses Tier mit zwei Höckern vorstellst, muss aber noch eines klargestellt werden: Es gibt verschiedene **Kamelarten**. Das Dromedar hat nur einen Höcker und kommt heute hauptsächlich in Nordafrika vor. Das Trampeltier ist die Kamelart mit den zwei Höckern und ist vorwiegend in Asien zu finden.

Zurück zum Wüstenschiff: Schiffe sollen schwere Lasten über eine weite Strecke transportieren, dabei zuverlässig und wenig anspruchsvoll sein. Außerdem kann in einem Schiff allerhand gelagert werden und es schaukelt so schön, wenn man sich darauf befindet. Und alle diese **Schiffeigenschaften** vereinen Dromedare und Trampeltiere in sich – nur eben in der Wüste, wo keine normalen Schiffe fahren können.



D13

Partnerkarte

- Lies deiner Lernpartnerin oder deinem Lernpartner die Fragen zum Text vor. Lass dir nach jeder Frage eine Antwort sagen.

Fragen zum Text		Antworten
1.	Wie heißt der Titel des Textes?	Wüstenschiffe
2.	Wie heißt die Autorin oder der Autor des Textes?	Josefine Prengel
3.	Gibt es einen Untertitel?	nein
4.	Gibt es Zwischenüberschriften?	nein
5.	Ist der Text ein Fließtext?	ja
6.	Gibt es nicht-kontinuierliche Textteile, z. B. Tabellen?	nein
7.	Ist der Text in Abschnitte eingeteilt?	ja (in 3 Abschnitte)
8.	Sind die Zeilen nummeriert?	nein
9.	Welche Hervorhebungen gibt es im Text?	fett gedruckte Wörter

Ich kann über den Text verstreute Informationen miteinander verknüpfen.



Arbeite mit einer Lernpartnerin oder einem Lernpartner zusammen.
Material: Partnerkarte D 14, Spielsteine

- Lies den Text **Was bedeutet die fehlende Schwerkraft für die Astronauten im All?**
Finde im Text Antworten zur Frage in der Überschrift.
- Deine Lernpartnerin oder dein Lernpartner überprüft mit der Partnerkarte.



Du hast zu einer Frage Informationen aus einem Text gesammelt.





D14

Was bedeutet die fehlende Schwerkraft für die Astronauten im All?

Sitzen, laufen, Dinge vom Boden aufheben – nichts davon ist im Weltraum möglich. Sobald eine Raumsonde eine Umlaufbahn erreicht, scheint alles schwerelos zu sein.

Weder oben noch unten

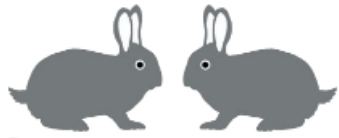
Die Astronauten bekommen die Schwerelosigkeit zu spüren, sobald die Triebwerke ausgeschaltet sind. Die Raumfahrer beginnen zu schweben und brauchen Gurte, wenn sie fest an einer Stelle bleiben wollen. Da im Weltall keine Schwerkraft existiert, bleibt nichts da, wo man es hinstellt. In einer Raumfähre oder Raumstation besteht kein Unterschied zwischen Boden und Decke; es gibt weder oben noch unten.

Speisekarte

Und das macht auch das Kochen und Essen schwierig. Die ersten Astronauten lösten das Problem, indem sie sich den Inhalt von Tuben in den Mund drückten. Heute ist die Weltraumnahrung mit dem Essen auf der Erde vergleichbar. Die Speisekarte umfasst heutzutage über 100 Auswahlmöglichkeiten. Bevor die Astronauten ins All fliegen, legen sie fest, was sie essen wollen. Die drei täglichen Mahlzeiten sind abgepackt und werden so lange festgebunden, bis die Astronauten sie in den Mund stecken.

Bitte anschnallen

Bleibt da noch das Problem mit dem Geschirr. Was passiert, wenn ein Tablett mit Essen nicht dort stehen bleibt, wo man es hinstellt, sondern durch den Raum schwebt? Die Raumfahrer brauchen Klettband, um das Geschirr auf den Knien oder auf dem Tisch festzuschnallen. Damit sie selber nicht durch den Raum schweben, sondern beim Essen sitzen bleiben, bekommen sie spezielle Fuß- und Körpergurte.



- Lies die Frage vor und lass dir dazu passende Sätze aus dem Text vorlesen.

Was bedeutet die fehlende Schwerkraft für die Astronauten im All?

Sitzen, laufen, Dinge vom Boden aufheben – nichts davon ist im Weltraum möglich.

Die Raumfahrer beginnen zu schweben und brauchen Gurte, wenn sie fest an einer Stelle bleiben wollen.

Da im Weltall keine Schwerkraft existiert, bleibt nichts da, wo man es hinstellt.

In einer Raumfähre oder Raumstation besteht kein Unterschied zwischen Boden und Decke; es gibt weder oben noch unten.

Die drei täglichen Mahlzeiten sind abgepackt und werden so lange festgebunden, bis die Astronauten sie in den Mund stecken.

Die Raumfahrer brauchen Klettband, um das Geschirr auf den Knien oder auf dem Tisch festzuschnallen.

Damit sie selber nicht durch den Raum schweben, sondern beim Essen sitzen bleiben, bekommen sie spezielle Fuß- und Körpergurte.

- Für jeden Satz, den deine Lernpartnerin oder dein Lernpartner nennt, gibt es einen Spielstein.
- Zählt die Spielsteine. Für 4 Spielsteine gibt es einen Portfolio-Stern.

Ich kann mediale Gestaltungsmittel beschreiben (z. B. Musik, Farben, Bilder).



Arbeite mit einer Lernpartnerin oder einem Lernpartner zusammen.
Material: Schreibheft, Partnerkarte D 15, Spielsteine

- Lies die Beschreibungen zur Filmszene 1 und Filmszene 2 durch.
Bearbeite die Aufgabe.
- Deine Lernpartnerin oder dein Lernpartner überprüft mit der Partnerkarte.



Du hast mediale Gestaltungsmittel passend zur Situation ausgewählt.





D15

- Schau die beiden Filmszenen an. Was passt zu welcher Filmszene?
Ordne jeder Filmszene 4 passende Gestaltungsmittel zu. Schreibe diese auf.

Filmszene 1



Musik

- fröhliche Kinderlieder
- unheimliche Musik

Farben

- rot, blau, gelb, grün
- grau, dunkelblau, schwarz

Filmszene 2



Licht

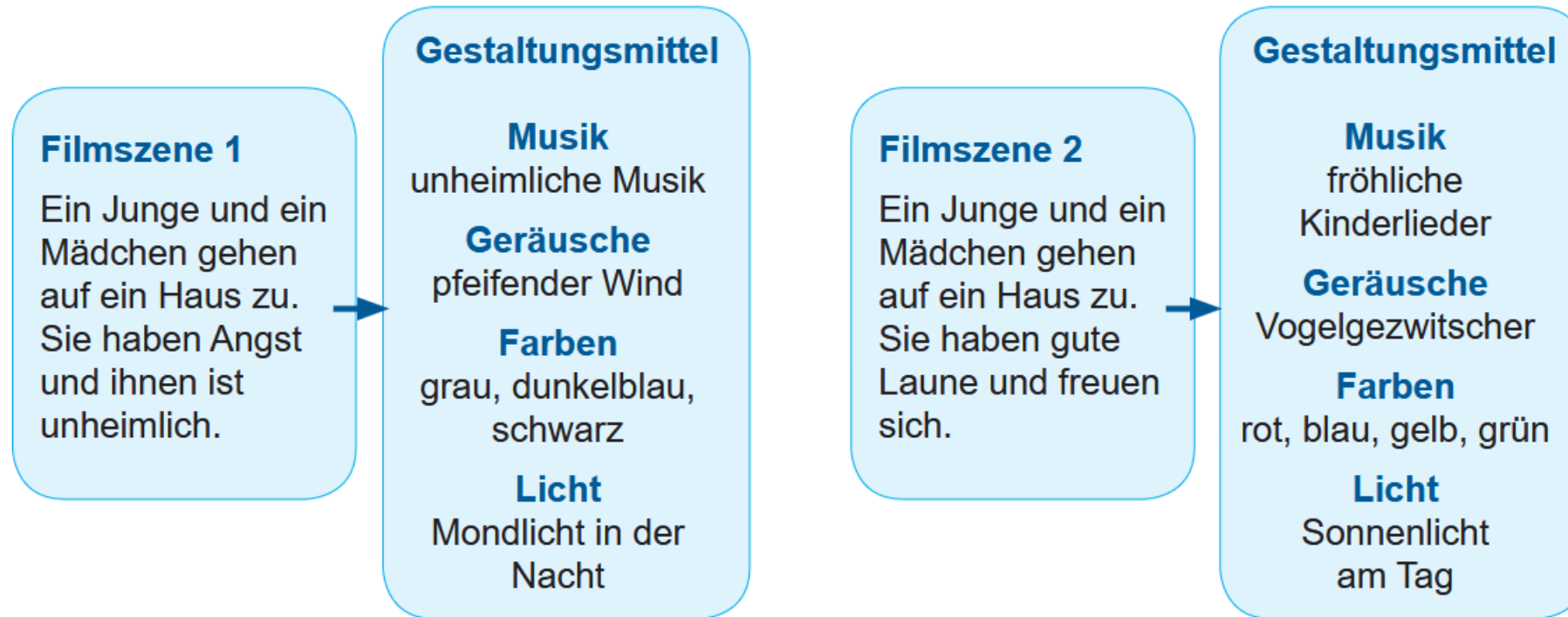
- Mondlicht in der Nacht
- Sonnenlicht am Tag

Geräusche

- pfeifender Wind
- Vogelgezwitscher



- Lass dir Gestaltungsmittel für die Filmszenen 1 und 2 vorlesen und prüfe die Zuordnung.



- Für jedes passende Gestaltungsmittel gibt es einen Spielstein.
- Zählt die Spielsteine. Für 7 Spielsteine gibt es einen Portfolio-Stern.

Ich kann eigene Lese- und Medienerfahrungen sowie Lese- und Medieninteressen beschreiben und bewerten.



Arbeite mit einer Lernpartnerin oder einem Lernpartner zusammen.
Material: Kopie von der Rückseite, Partnerkarte D 16, Spielsteine

- Arbeite mit der Kopie. Ergänze die Tabelle zur Mediennutzung. Erkläre deine Tabelle der Lernpartnerin oder dem Lernpartner.
- Deine Lernpartnerin oder dein Lernpartner schätzt deine Erklärungen mit der Partnerkarte ein.



Du hast deine Medieninteressen genannt und sie begründet.





- Stell dir vor, du kannst einen Monat lang alle diese Medien nicht nutzen. Markiere mit einem Zeichen auf der Kopie, wie sehr du sie vermissen würdest.
- Erkläre deiner Lernpartnerin oder deinem Lernpartner deine Tabelle.

Medien		So würde ich sie vermissen:			
		sehr	manchmal	fast nie	gar nicht
1.	Internet				
2.	Fernsehen				
3.	Smartphone				
4.	Online-Filme				
5.	Radio				
6.	Online-Musik				
7.	Bücher/E-Books				
8.	Tageszeitungen/Zeitschriften				
9.	digitale Spiele				
10.	Hörspiele/Hörbücher				



- Lass dir von deiner Lernpartnerin oder deinem Lernpartner die ausgefüllte Tabelle zeigen.
Wählt 3 Medien aus. Tauscht eure Erfahrungen dazu aus.
- Lass dir von deiner Lernpartnerin oder deinem Lernpartner erklären, was sie oder er vermissen würde, wenn es diese 3 Medien nicht gäbe.
- Für jede verständliche Erklärung gibt es einen Spielstein.
- Zählt die Spielsteine. Für 2 Spielsteine gibt es einen Portfolio-Stern.



Leseflüssigkeit trainieren

Materialpaket für Lautlese-Tandems

Niveaustufe D

Bildungsregion Berlin Brandenburg

Leseflüssigkeit umfasst

- das genaue Dekodieren von Wörtern,
- die Automatisierung der Dekodierprozesse,
- eine angemessene Lesegeschwindigkeit,
- die Fähigkeit zur sinngemäßen Betonung (vgl. Rosebrock/Nix u. a. 2011).

	Leseschwächere Schülerinnen und Schüler ...	Lesestärkere Schülerinnen und Schüler ...
<i>Genauigkeit des Dekodierens</i>	... dekodieren Wörter z. T. sinnentstellend und korrigieren sich selbst seltener.	... dekodieren genauer, stellen Fehler selbst fest und korrigieren diese oftmals.
<i>Automatisierung des Dekodierens</i>	... müssen einen Großteil ihrer kognitiven Kapazitäten für die Entzifferung der Schrift aufbieten.	... lesen stärker automatisiert, d. h. unbewusst und mühelos, und können die Wortbedeutung schnell erfassen.
<i>Lesegeschwindigkeit</i>	... lesen zu langsam. Das erschwert, dass kurz zuvor Gelesenes im Kurzzeitgedächtnis abrufbar bleibt.	... lesen flüssiger. Das resultiert aus einer genauen Worterfassung und einem hohen Grad der Automatisierung.
<i>Segmentierung und Betonung</i>	... überblicken noch nicht längere Wörter oder zusammengehörende Teile eines Satzes und heben wichtige Textstellen seltener hervor.	... lesen betont und sinngestaltend und können zusammengehörende Teile eines Satzes beim (Vor)Lesen kennzeichnen.

Wichtige Wörter

- ✓ die Heuschrecke
- ✓ Felder leerfressen
- ✓ das Handy
- ✓ „schnacken“
- ✓ das Spielzeug
- ✓ Spielzeughersteller

Was ist ein/eine Ackerschnacker?

Eure Aufgabe:

Lest die drei Erklärungen.

Zwei Erklärungen enthalten Fehler und sind deshalb falsch.

Nur eine Erklärung stimmt. Aber welche?



Löckener CC BY-SA 3.0

1. Die Ackerschnacker ist – Tierfreunde wissen das – eine sehr kleine Heuschrecke, die den Landwirten die Arbeit schwer macht.

Heuschrecken fressen für ihr Leben gern genau die Pflanzen, die auch der Mensch bevorzugt und auf seinen Feldern anbaut. Besonders häufig findet man sie auf Feldern mit Mais, Nudeln oder Weizen.

Manchmal können so viele Heuschrecken auf einmal auftreten, dass sie ganze Felder leerfressen. Dann müssen die Menschen hungern. Besonders unangenehm sind die Geräusche der Heuschrecken: Sie können so laut brüllen, dass man manchmal nur mit Ohrenschützern auf den Acker gehen kann.



Heliozentrik CC BY-SA 3.0

2. Der Ackerschnacker ist – man mag es kaum glauben – ein Handy. Und das kam so: Vor etwa 130 Jahren erfand Wilhelm Emil Fein ein Telefon, das man herumtragen konnte. Dafür interessierte sich besonders das Militär. Im Krieg brauchte die Armee Telefone, die sich auf dem Feld schnell transportieren ließen. Mit diesen Feldtelefonen konnte man die neuesten Nachrichten von der Front zügig weitergeben.

In Norddeutschland sagt man zum Feld auch „Acker“ – und wenn in Norddeutschland zwei miteinander quatschen, so „schnacken“ sie. Das Feldtelefon wurde also schon bald Ackerschnacker genannt. Als dann die ersten Handys aufkamen, erhielten sie ebenfalls die Bezeichnung Ackerschnacker. Zum Glück sind unsere Ackerschnacker heute deutlich leichter und wiegen nicht mehr – so wie damals – sechs Kilogramm!



3. Der Ackerschnacker ist eigentlich ein uraltes **Spielzeug**. Schon im alten Rom bekamen die Kinder aus reichen Familien eine kleine Ente, die sie an einer Schnur hinter sich herziehen konnten. Diese Ente aus Glas oder Porzellan besaß vier Rollen, damit sie gut gezogen werden konnte.

Der Ackerschnacker hat bis in unsere heutige Zeit überlebt. Große **Spielzeughersteller** wie *Opel*, *Ferrari* und *Audi* verdienen damit jedes Jahr mehrere hundert Cent. Inzwischen gibt es das Spielzeug nicht nur in Form einer Ente, sondern auch als Dackel oder Biene. Vielleicht hattest du als kleines Kind auch einmal einen Ackerschnacker?

Also: Was ist ein/eine Ackerschnacker nun wirklich?



Texte zum Tandemlesen

Materialien für die Klassen 2-8

und Leselerner/-innen jeden Alters

Von M. Pisano, B. Kühner, J. Böhne, D. Scherf, Pädagogische Hochschule Heidelberg

Impressum

Das Material darf mit Quellenangaben für eigene Unterrichtszwecke genutzt werden. Eine kommerzielle Nutzung ist ausgeschlossen und unterliegt dem Urheberrecht.

© M. Pisano/B. Kühner/J. Böhne/D. Scherf, Lektorat, Gestaltung, Layout: M. Kias/J. Wiedermann/J. Böhne. Pädagogische Hochschule Heidelberg, Institut für deutsche Sprache und Literatur.

Kontakt: Daniel Scherf, Institut für deutsche Sprache und Literatur, Pädagogische Hochschule Heidelberg

Wofür geben Jugendliche ihr Geld aus?

- 1 Die meisten Jugendlichen in Deutschland bekommen Taschengeld. Das
- 2 Taschengeld bekommen sie in der Regel monatlich oder wöchentlich von
- 3 den Eltern. Im Durchschnitt bekommen sie monatlich circa 26 Euro.
- 4 Viele Jugendliche haben auch noch einen Nebenjob. Sie tragen nach der
- 5 Schule zum Beispiel Zeitung aus oder arbeiten am Wochenende als
- 6 Hundesitter. Doch wofür geben Jugendliche in Deutschland ihr Geld aus?
- 7 Laut einer Umfrage geben Jugendliche zwischen 13 und 19 Jahren am
- 8 meisten Geld für Kleidung aus. Es ist ihnen wichtig, immer die neuesten
- 9 Trends zu haben. Außerdem geben sie sehr viel Geld für Partys und das
- 10 Ausgehen aus.
- 11 Weiterhin geben sie viel Geld für Fast Food und das eigene Fahrrad oder
- 12 Mofa aus. Weitere Ausgaben haben sie durch das eigene Handy,
- 13 Kosmetikartikel, Eintrittskarten und Sportartikel.

Zum Weiterdenken...

- Wofür gibst du dein Geld aus? Erzähle es deinem Lesepartner/ deiner Lesepartnerin.
- Stelle dir vor, eine Freundin/ ein Freund möchte Geld für eine Reise sparen. Welche Tipps würdest du ihr/ ihm geben? Formuliere einen Spartipp und erzähle ihn deinem Lesepartner/ deiner Lesepartnerin.

Lesung	Wer?	Wann?
1		
2		
3		
4		

Texte für
Lese-Ratten



Probieren Sie aus!

Weitere Übungs- materialien

- [Christa Koppensteiner, Lese- und Lernprofi 6, Offenburg 0219](#)
- Gerold Bräger, Lesestrategien, Lesekompetenz im KI-Zeitalter, Weinheim 2026
- Schmidt, B., Schabmann, A. & Hennes, A.K. (2022). Leseverständnis diagnostizieren. In M. Gebhardt, D.
- Scheer & M. Schurig (Hrsg.), Handbuch der sonderpädagogischen Diagnostik. Grundlagen und Konzepte der Statusdiagnostik, Prozessdiagnostik und Förderplanung (S. 493-504). Regensburg: Universitätsbibliothek.
- <https://doi.org/10.5283/epub.53149>

Lernjob

Ich kann Sachtexte lesen, verstehen und zusammenfassen.

Sachtexte sind Texte, die nicht nur im Deutschunterricht eine Rolle spielen, sondern auch in vielen anderen Fächern. Bei diesen Texten ist es wichtig zu wissen, wie man sich den Inhalt erschließt. Du lernst in diesem Lernjob, Sachtexten Informationen zu entnehmen, diese zu ordnen und in kurzer Form zusammenzufassen.

EDI RKTAF NOV SARSEW NUD ESI

Sieh die Bilder an und überlege, um welches Thema es sich bei den folgenden Sachtexten handeln könnte. Löse dazu das Wörterrätsel.

Lernjob

**Ich kann Sachtexte lesen, verstehen
und zusammenfassen.**

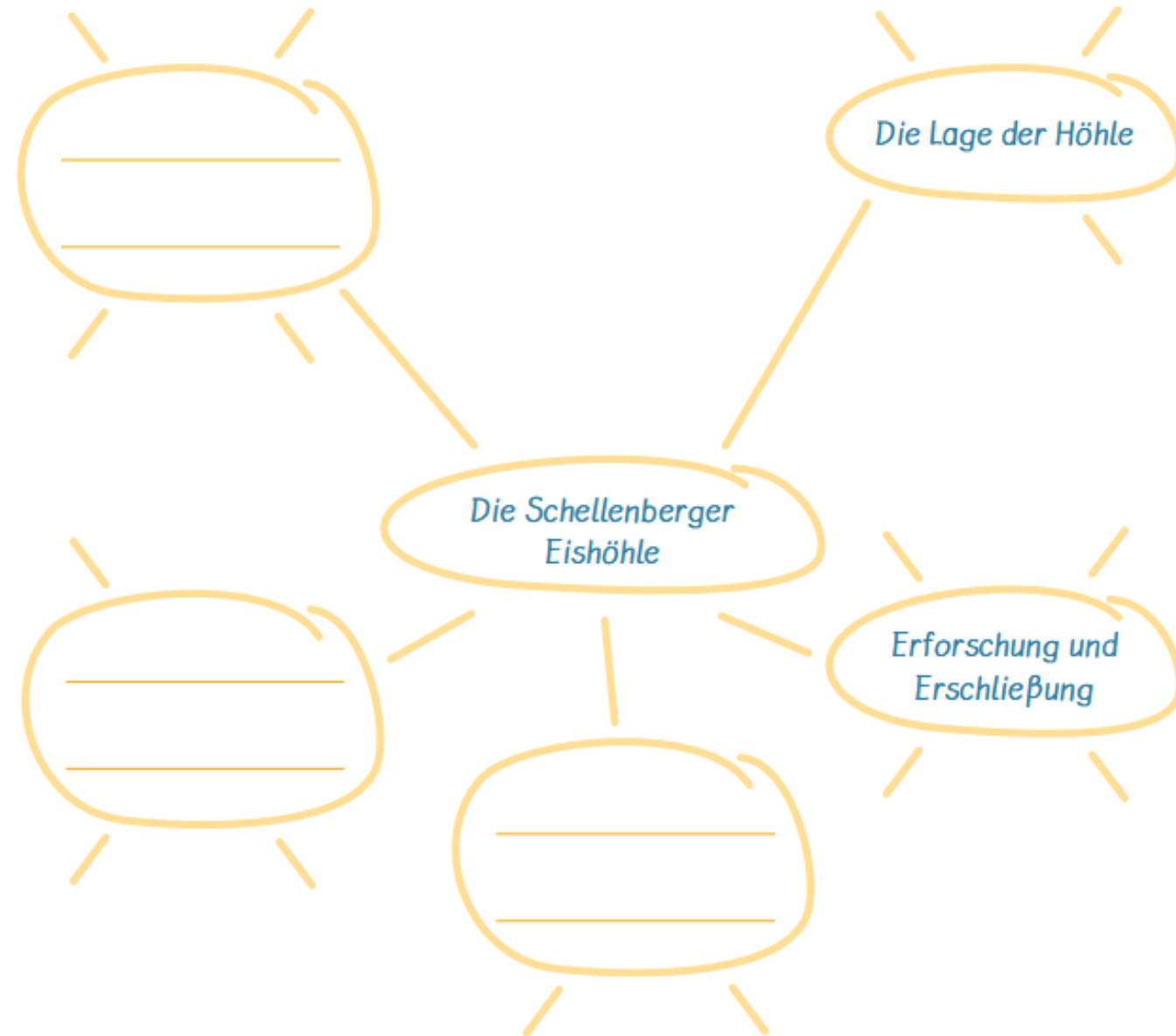
Sachtexte sind Texte, die nicht nur im Deutschunterricht eine Rolle spielen, sondern auch in vielen anderen Fächern. Bei diesen Texten ist es wichtig zu wissen, wie man sich den Inhalt erschließt. Du lernst in diesem Lernjob, Sachtexten Informationen zu entnehmen, diese zu ordnen und in kurzer Form zusammenzufassen.

EDI RKTAF NOV SARSEW NUD ESI

Sieh die Bilder an und überlege, um welches Thema es sich bei den folgenden Sachtexten handeln könnte. Löse dazu das Wörterrätsel.



Es bleibt
viel Platz zwischen
den Überschriften/
Oberbegriffen
bleibt.



Selbststudium

file:///C:/Users/Susanne%20Scharnhorst/Downloads/Lernjobs
_313483_Sachtexte-1.pdf